

# Reptilienburgen im Lattenberg

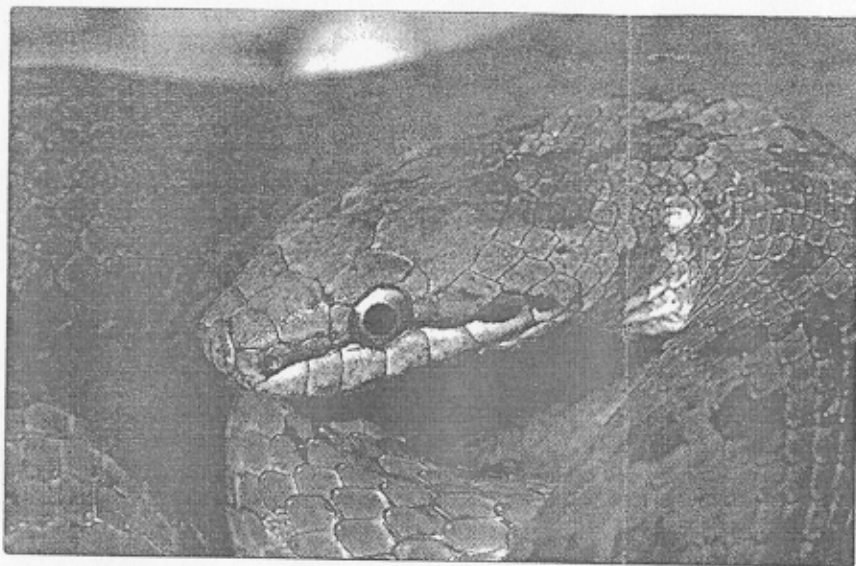
**Stäfa:** Aktionstag der Arbeitsgemeinschaft Natur am 11. November

Der Lattenberg ist Stäfas grösster und schönster Rebberg und bildet zusammen mit dem noch bäuerlich anmutenden Weller Mutzmalen und seinen Obstbäumen eine Landschaft, wie sie einst für den Zürichsee typisch war. Die Stäfner Arbeitsgemeinschaft Natur führt im Lattenberg am 11. November einen Aktionstag durch, um mitzuhelfen, im Rebberg durch den Bau von Trockenmauern günstige Lebensbedingungen für Reptilien zu schaffen.

Kenner schätzen die guten Weine, die in der geschützten Lage gedeihen, Spaziergänger und Sportler nutzen die Wege durch den Rebberg und zum Hexentanz. Rebberge sind ebenfalls Lebensraum für Tiere und Pflanzen, die warme, sonnige Standorte brauchen. Reptilien fühlen sich hier besonders wohl. Zauneidechsen sind recht häufig, und vermutlich lebt auch im Lattenberg noch ganz heimlich eine kleine Population von Schlingnattern, einer kleinen, ungiftigen Schlange, die im Kanton Zürich nur noch an wenigen Standorten vorkommt.

## Sonnenplätze für Reptilien

Das Naturnetz Pfannenstiel hat zum Ziel, in Zusammenarbeit mit



*Eine Schlingnatter, wie sie in kleiner Population wohl auch im Lattenberg vorkommt. Goran Dusej*

Landwirten die Vielfalt einheimischer Tiere und Pflanzen zu fördern. Dazu werden Lebensräume gefährdeter Arten verbessert und wenn möglich vernetzt. Einheimische Reptilien haben vergleichsweise geringe Ansprüche: sie brauchen Sonnenplätze und Versteckmöglichkeiten. Beides zugleich bieten geschichtete Trockenmauern und Steinhaufen. Diese Elemente sind in hiesigen Rebbergen an sich nicht häufig, können aber gerade in die modernen, terrassierten Rebanlagen gut

integriert werden, ohne den Rebbauern bei der Arbeit zu behindern. Es sind Installationen, die sich bei Neuanlagen von Reben leicht ergänzen lassen. Die Erstellung wird durch öffentliche und private Mittel finanziert, für die nachfolgende Pflege werden die Bewirtschafter durch die Gemeinde entschädigt.

Im Lattenberg konnten gute Kontakte mit Bewirtschaftern hergestellt werden, die überzeugt sind, dass das Qualitätsprodukt Stäfner Wein auch

in einer biologisch hochwertigen Umgebung gedeihen soll. So kommt es bereits in diesem Herbst zu den ersten Bauten, die den Rebberg für Reptilien wohnlicher machen sollen. Die Stiftung «Umwelteintritt Schweiz» wird fachmännisch einige Trockenmauern aufbauen.

## Aktionstag in einem Monat

Die lokalen Natur- und Vogelschutzvereine engagieren sich ebenfalls im Naturnetz Pfannenstiel. Sie tun dies einerseits durch finanzielle Beiträge, andererseits nach Möglichkeit durch praktische Mitarbeit. Letzteres nicht nur zur Kostenersparnis, sondern auch als Gelegenheit, sich an Ort und Stelle durch Fachleute informieren zu lassen, mit Bauern und Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen und zugleich etwas Nützliches zu tun. Deshalb organisiert die Arbeitsgemeinschaft Natur Stäfa am 11. November, nach Abschluss des Wümmets, einen Aktionstag «Bau von Reptilienburgen» im Lattenberg. Jedermann ist herzlich eingeladen, sich an diesem Arbeitseinsatz zur Bereicherung des Lattenbergs zu beteiligen. (ans)

Besammlung am 11. November in der Mutzmalen; Dauer: 10 bis 17 Uhr; Kleidung: hohe Schuhe, wenn möglich Gartenschuhe; Verpflegung wird organisiert; Anmeldung bis 15. Oktober an Gret Lott, Telefon 926 28 08, E-Mail [www.goldnet/agn.ch](mailto:www.goldnet/agn.ch).